

**Bericht von der 47. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 11. Januar 2018, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses**

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen Topics finden Sie im [Fachkräfteportal des JugendInfoService](#) und im [Ratsinformationssystem](#).

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 9. und 30. November 2017
2. Informationen/Fragestunde
3. Polizeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden als Kreispolizeibehörde zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Dresden (PolVO Sicherheit und Ordnung)
4. Maßnahmenplan für Suchtprävention am Wiener Platz und weiteren Brennpunkten bis 2020
5. Interessenbekundungsverfahren für Leistungen der Förderung der freien Jugendhilfe nach § 74 SGB VIII für Leistungen nach den §§ 11, 13, 14 und 16 SGB VIII
6. Rahmenkonzeption für die Weiterentwicklung der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe
7. Sicherstellung des Kindeswohls bei Abschiebungen
8. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

9. Information

Jan Güldemann, stellvertretender Vorsitzender des Dresdner Jugendhilfeausschusses, leitete die erste Sitzung des Jahres. Nachdem er alle Anwesenden im Festsaal des Neuen Rathauses begrüßt hatte, stellte er die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend gab er bekannt, dass die Verwaltung die Vorlage zum Interessenbekundungsverfahren zurückzieht. Ein Ausschussmitglied kündigte an, die Vorlage als Antrag einbringen zu wollen. Sie stand als Tagesordnungspunkt 5 zur Abstimmung. Außerdem wurde der Tagesordnungspunkt 7 vertagt. Die Tagesordnung wurde mit diesen Änderungen einstimmig angenommen und die Niederschriften vom 9. und 30. November 2017 bestätigt.

Die [Information Nr. 1/2018](#) lag den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vor und berichtet zu folgenden Themen:

- Beantwortung von Anfragen der Jugendhilfeausschussmitglieder
 - Schulsozialarbeit an der Schule für Erziehungshilfe
 - Abschiebung von Familien
 - Bearbeitung Elterngeld mit Stand 30. November 2017
 - Ist für die Finanzierung des Jumbos tatsächlich das Jugendamt zuständig?
- Evaluation Familienklassenzimmer
- Auswertung Ferienpass 2017

Ein Ausschussmitglied teilte mit, dass der Kinder- und Jugendbauernhof Nickern für den Ausbau eines alten Gebäudes auf dem Gelände eine finanzielle Zusage einer Stiftung erhalten hat und fragte nach den Fördermitteln der Stadt. Außerdem wurde um eine Übersicht über die Budgetauslastung für den Unterausschuss Förderung gebeten. Die Ausschussmitglieder erhielten vor der Sitzung ein Schreiben der Projetschmiede gGmbH, in dem diese mitteilte ihre Arbeit zum Beginn des Jahres 2018 einzustellen. Die Projetschmiede steht mit allen Fördermittelgebern in Kontakt und bemüht sich darum, dass alle Projekte durch andere Träger der freien Jugendhilfe abgesichert werden.

Der stellvertretende Vorsitzende gab bekannt, dass zwei Mitglieder des Jugendhilfeausschusses an den Bewerbungsgesprächen zur Auswahl des oder der Kinderbeauftragten teilnehmen können. Sie haben Frage- und Rederecht, dürfen aber nicht mitentscheiden. Eine Vertreterin der Parteien und ein Vertreter der freien Träger bzw. deren Stellvertreter/-in wurden umgehend gewählt und werden diese Aufgabe übernehmen.

Die Polizeiverordnung (V1644/17) war bereits im federführenden Ausschuss, dem Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit. Dieser hat Anfang Januar für das Bettelverbot von Kindern, wie es in der Beschlussvorlage formuliert ist, gestimmt und dem Stadtrat empfohlen, ebenso zu entscheiden. Der Jugendhilfeausschuss hatte mit dem Rechtsamt nach einer differenzierteren Formulierung gesucht, konnte im alten Jahr aber nicht mehr darüber abstimmen.

Aus diesem Grund brachte ein Ausschussmitglied einen Ergänzungsantrag ein. Dieser beinhaltet, dass der Stadtrat ein pauschales Verbot des Bettelns mit und durch Kinder ablehnen und Betteln nicht als Belästigung oder Störung bezeichnet werden soll. Außerdem soll der Stadtrat die Intention der Beschlussempfehlung des Unterausschusses Planung vom 1. November 2017 aufnehmen. Diese Ergänzungen wurden beschlossen, die Polizeiverordnung in der vorliegenden Form abgelehnt.

Zwei Vertreterinnen des Gesundheitsamtes stellten den Maßnahmenplan für Suchtprävention am Wiener Platz und weiteren Brennpunkten bis 2020 (V1708/17) vor. Der Maßnahmenplan beinhaltet stadtweite Maßnahmen zur Suchtprävention (Modul A), komplexe Maßnahmen, die auf den Wiener Platz fokussieren, (Modul B) und ein flexibles suchtspezifisches Angebot der Straßensozialarbeit (Modul C). Ein Ziel soll sein, eine offene Drogenszene, in der verkauft und konsumiert wird, zu verhindern. Der Maßnahmenplan umfasst viele Bereiche der Jugendhilfe, wie Straßensozialarbeit für Jugendliche, Schulsozialarbeit und die Beratungsangebote des JugendBeratungsCenters. In den sozialräumlichen Arbeitsgruppen, die von den Ortsamtsleitern gegründet werden, sollen auch der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamtes, Träger der freien Jugendhilfe, die Straßensozialarbeit in diesen Gebieten leisten, sowie gelegentlich die Jugendgerichtshilfe mitarbeiten. Der Jugendhilfeausschuss stimmte dem Plan nach kleinen Änderungen zu.

Danach stand der Antrag Rahmenkonzeption für die Weiterentwicklung der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe (A0390/17) auf der Tagesordnung. Mitte November hatte die Evangelische Hochschule eine Rahmenkonzeption für die sozialraumorientierte Weiterentwicklung der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt. Die Konzeption empfiehlt, in einer Erprobungsphase in drei Stadtteilen Kinder- und Familienzentren mit dort arbeitenden Sozialraumkoordinatoren einzurichten. Mit diesem und anderen Vorschlägen sollen sich die Unterausschüsse Planung und Hilfen zur Erziehung befassen. Der Jugendhilfeausschuss begrüßt das Konzept und möchte die Ersteller der Konzeption im Unterausschuss zu den Aufgaben der Kinder- und Familienzentren anhören.

Die Mitglieder der Unterausschüsse (UA) berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung beschäftigte sich mit dem Maßnahmenplan zur Suchtprävention, dem Kindeswohl bei Abschiebung, der Rahmenkonzeption für die sozialraumorientierte Weiterentwicklung der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe, dem Interessenbekundungsverfahren und der Auswertung der Analyse Neuzugewanderter.
- UA-Förderung tagte nicht und befasst sich in der nächsten Sitzung mit dem Familienklassenzimmer und der Fördervorlage 2018.
- UA-HzE besprach sich zur Rahmenkonzeption der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe, zum Konzept zur Stärkung von Vereins- und Einzelvormundschaften und die Zwischenauswertung der Qualitätsentwicklungsgespräche.
- UA-Kita beschäftigte sich mit den Bewerbungen für einen neuen Hortstandort in Löbtau.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 1. Februar 2018, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Red. + Quelle: S. H. (LHD, Jugendamt, SB Öffentlichkeitsarbeit)